

KSV will als Erster in die Endrunde

Ringern, 1. Bundesliga Die KSV-Bären empfangen am Samstag den ASV Mainz 88 in der Aalener Ulrich-Pfeifle-Halle. Es ist der letzte Heimkampf vor dem Halbfinale.

Martina Göhringer



[/detail-image.php?aid=1538614&iid=0](#)

Mateusz Wolny (in rot) und der KSV Aalen wollen gegen den ASV Mainz die Tabellenspitze verteidigen. Foto: [opo /detail-image.php?aid=1538614&iid=0](#)

Nach der deutlichen Niederlage am vergangenen Wochenende beim KSV Köllerbach wollen die KSV-Gladiatoren am Samstag im letzten Heimkampf der Rückrunde in der heimischen Ulrich-Pfeifle-Halle nochmal Vollgas geben, um den ersten Tabellenplatz zu sichern. Kampfbeginn ist um 19.30 Uhr.

Die vermeintlich besinnliche Adventszeit fällt in der Ringerkönigsklasse in dieser Saison wieder eher arbeitsintensiv aus. Denn während der KSV Aalen 05 in der Rückrunde noch ein Heimduell am Samstag und einen abschließenden Auswärtskampf in einer Woche in Adelhausen zu bestreiten hat, laufen die Planungen für das Halbfinale bereits auf Hochtouren. Bleibt der KSV Tabellenerster, so würde das Halbfinale am Freitag, 30. Dezember, in der Arena Hohenlohe in Ilshofen bei Crailsheim ausgetragen. Belegen die Aalener nach Abschluss der Rückrunde einen Platz zwischen Rang zwei und vier, so würde ihnen durch den deutschen Ringer-Bund erst am 17. Dezember mit der Zulosung des Gegners auch gleichzeitig bekannt gegeben, wann sie zu Hause und wann auswärts ringen. Die in der Tabelle schlechter platzierte Mannschaft hat – je nach Paarung – zuerst Heimrecht.

Ausweichhalle in Crailsheim

Da durch das DRB-Losverfahren erst sehr kurzfristig die Halbfinaltermine feststehen und die Turngala in der Ulrich-Pfeifle-Halle bereits vor dem Neujahrstag mehrere Vorbereitungsstage benötigt, haben sich die KSV-Verantwortlichen, nach Rücksprache mit der Stadt Aalen, für die Basketball-Heimstätte der Crailsheimer Merlins entschieden. Hier könnte der Halbfinalrückkampf in einer packenden Rundhallenatmosphäre am 30. Dezember steigen. Zum Halbfinalhinkampf stehen den Vereinen der 23. Dezember sowie der zweite Weihnachtsfeiertag zur Wahl, den endgültigen Termin legen die Vereine am Auslosungstag fest. Der KSV Ispringen, der SV Germania Weingarten und der ASV Nendingen sind hinter den Aalenern weiterhin auf Halbfinalkurs. Köllerbach bleibt als aktueller Fünfter durch den Sieg gegen Aalen noch eine kleine Chance, wenn die Saarländer beide ausstehenden Duelle gewinnen und einer der vor ihnen Positionierten patzt.

Die Ringer des ASV Mainz 88 haben sich bereits aus dem Rennen um die Endrundenstartplätze verabschiedet. Wobei sich die Mannschaft um Cheftrainer David Bichinashvili durchaus gut in der laufenden Saison verkauft hat. So hatten die KSV-Athleten einige Schweißperlen auf ihrer Stirn stehen, nachdem man den Mainzern in der Vorrunde einen

äußerst knappen 13:12-Sieg abrang. Deshalb haben die Gäste aus Mainz eine mögliche Revanche längst nicht abgeschrieben und werden in der Ulrich-Pfeifle-Halle durchaus für einen spannenden Kampf sorgen.

Die ersten Punkte haben die Gäste gleich in der leichtesten Gewichtsklasse bis 57 kg im Visier. Der Aserbaidischer Azizli Eldeniz tritt als Bronzemedailengewinner der U23-Europameisterschaften von 2015 im klassischen Stil an. Zur deutschen Freistilspitze in den schweren Klassen zählen sowohl Gabriel Seregelyi, als auch Wladimir Remel. Einer der beiden sollte sich die Ringerschuhe gegen den KSV schnüren. Einen festen Startplatz bis 61 kg hat sich Ilir Sefaj im griechisch-römischen Stil, der durch seinen N6-Status zudem zur Deutschquote gerechnet werden kann. Zu dieser zählt auch Niklas Schäfer, der neben dem italienischen Olympiastarter Daigoro Timoncini, das klassische Halbschwergewicht vertritt. Für reichlich Punkte sorgte im Hinkampf Dawid Karecinski im griechisch-römischen Leichtgewicht. Sein Kontrahent Daniel Meiser könnte auch in Aalen erneut antreten. Die meisten Mainzer Zähler gingen im Vergleich an George Bucur. Der rumänische Spitzenathlet gewann im Freistil 66er gegen Dawid Wolny technisch überlegen. Ob sich Altmeister und ASV-Trainer Davyd Bichinashvili, für den verletzten Konstantin Völk, wie in den vergangenen beiden Wochen, wieder selbst im Freistil 86 kg aufstellt, bleibt bis zuletzt sein Geheimnis.

Gegen Adelhausen und Schifferstadt hat er allerdings siegreich unter Beweis gestellt, dass er von seinem Können noch nichts verlernt hat. In den letzten drei Kämpfen des Abends sollen Junioreuropameister Hannes Wagner im klassischen Mittelgewicht, Balint Korposi bis 75 kg und Ex-KSV-Ringer Olegk Motsalin ordentlich punkten.

Zeitplan: Samstag, 18 Uhr: Jugendliga: KSV Aalen – SVH Königsbronn; 19.30 Uhr: Bundesliga: KSV Aalen – ASV Mainz

© Schwäbische Post 08.12.2016 18:31

Zu diesem Artikel wurden noch keine Kommentare geschrieben.

Anzeige

1000 Hörgeräte-Tester gesucht!



Für einen herstellerunabhängigen Hörgeräte-Test suchen wir deutschlandweit Teilnehmer mit Hörverlust. Jetzt teilnehmen und die neueste Hörgeräte-Generation kostenlos testen. Nur noch wenige Plätze. [weiter](#) #

Artikel aus der Redaktion